

Antrag:

Antragstellerin: AfA Baden-Württemberg

Empfänger: SPD-Landtagsfraktion, SPD-Bundestagsfraktion

Betr.: Den Wandel in der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer gut gestalten

Den Wandel in der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer gut gestalten

Die Automobilindustrie steht vor einer großen Herausforderung. Umweltpolitische Aspekte, Veränderungen im Mobilitätsverhalten und technologischer Wandel bedeuten einen extremen Wandel in den nächsten Jahren. Wir wollen eine umweltverträgliche Mobilität und unterstützen den Veränderungsprozess insbesondere auch hin zu einem öffentlichen Verkehr. Wir wollen in Deutschland weiterhin an der Spitze einer zukunftsfähigen Mobilität stehen. Wir wissen, wir müssen unseren Spitzenplatz behalten, um Arbeitsplätze und damit die finanzielle Grundlage vieler Arbeitnehmer und ihrer Familie dauerhaft zu sichern.

Der prognostizierte Wandel löst auch Ängste aus. Habe ich einen sicheren Arbeitsplatz? Gibt es weiterhin Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Jugendliche? Habe ich die Möglichkeit zu einer für mich passenden Weiterbildung oder Qualifizierung? Dies sind nur ein paar Schlaglichter in die Gefühlswelt unserer Kolleginnen und Kollegen.

Wir als SPD haben schon viele schwierige Beschäftigungssituationen gut gestaltet und den betroffenen Kolleginnen und Kollegen die Zukunft gesichert. Z.B. haben nur das schnelle Eingreifen mit der Abwrackprämie und die Veränderungen beim Kurzarbeitergeld in der Krise 2008/2009 vieles gesichert und den anschließenden Aufschwung ermöglicht. Die SPD steht für einen guten Wandel, der unsere Kolleginnen und Kollegen mitnimmt und nicht überfordert oder auf der Strecke liegen lässt.

Bei dem anstehenden Wandel in der Automobilindustrie und bei ihren Zulieferern müssen unsere Kolleginnen und Kollegen wieder erleben, dass die SPD in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und den Betriebsräten die Rahmenbedingungen für eine gute Zukunft schafft.

Für uns hat der Erhalt einer zukunftsfähigen Industrie einen hohen Stellenwert. Industrielle Großserienfertigung bietet für viele ein gutes Einkommen. Diese meist tarifgebundenen Arbeitsplätze sind das Rückgrat von gutem Leben und gesicherter Kaufkraft.

Unter anderen halten wir für einen guten Wandel folgende Punkte für besonders wichtig!

1. Eine Stabstelle beim Bundesarbeitsministerium zur Koordinierung aller anstehenden Fragen des sogenannten Transformationsprozesses in der Automobilindustrie!
2. Gründung eines nationalen Transformationsbeirats beim Bundesarbeitsministerium unter Einbindung aller Akteure (Betriebsräte, Gewerkschaften, Unternehmen, Arbeitgeberverbände, Bundesagentur für Arbeit)!
3. Gute Schulausbildung mit einem weiteren Bildungsschwerpunkt: Umgang mit Veränderung und lebensbegleitender Weiterqualifizierung!

4. Offene Berufsschulen und Universitäten mit gutem und kostenfreiem Angebot zur Weiterqualifizierung von Arbeitnehmer*Innen!
5. Einen wesentlichen Ausbau der Fachhochschul- und Universitätskapazitäten im Bereich der Informatikstudiengänge, um für die Zukunftstechnologien in der Automobilindustrie ausreichend personell gerüstet zu sein!
6. Rechtsanspruch auf Qualifizierung!
7. Gestaltung eines „4. Bildungswegs“ für Kolleginnen und Kollegen, die auf Grund veränderter Technologien sich nochmals neu ordnen müssen. Unter dieser Gestaltung verstehen wir die schulische oder universitäre Infrastruktur und eine gute finanzielle Unterstützung!
8. Verbesserte Beratungsangebote der Bundesagentur für Arbeit für Betroffene, Betriebsräte, Unternehmen, Gewerkschaften und Kommunen!
9. Bereitstellung von staatlichen Mitteln für die Schaffung einer bundesweiten Mobilitätsinfrastruktur, um den Umstieg auf alternative Antriebe nachhaltig zu unterstützen. Zum Beispiel durch: Ausgewiesene und ggf. staatlich mitfinanzierte Experimentierfelder für andere Mobilitätskonzepte z.B. in Großstädten oder im ländlichen Raum!
10. Bereitstellung von öffentlichen Fördergeldern für neue Zukunftstechnologien, wie z.B. Brennstoffzellenforschung, Batteriezellenforschung und weiterer alternativer Antriebe!
11. Entwicklungsanreize für Unternehmen und Start-Up's bei Verbindung mit einer anteiligen verbindlichen Fertigung vor Ort!
12. Die betriebliche Mitbestimmung ist zu stärken und in den gesamten Prozess der anstehenden Veränderungsmaßnahmen unmittelbar einzubeziehen!
13. Eine wirksame Mitbestimmung der Betriebsräte für den Transformationsprozess und bei Fremdvergaben sowie gegen den Missbrauch von Werkverträgen. Dem Ersatz fester Arbeitsplätze durch Leiharbeitseinsatz, Befristungen und Fremdvergabe muss wirksam widersprochen werden können!
14. Schaffung von sozialverträglichen Arbeitsmarktinstrumenten und tarifpolitischen Lösungen, um die beschäftigungspolitischen Folgen des Transformationsprozesses abzumildern!
15. Ausbau der Altersteilzeit mit der Möglichkeit, Zeiten der Arbeitsphase mit bezahlter Freistellung des Arbeitgebers aufzufüllen!
16. Verlängerung des Kurzarbeitergeldes!
17. Flächen der industriellen Nutzung müssen als solche erhalten bleiben!

Viele Inhalte dieses Antrages sind auch für andere Branchen im Rahmen der Wertschöpfungskette, andere Industrien, Branchen und Dienstleistungsbereiche, die vom Strukturwandel betroffen sind oder werden, übertragbar. Insofern kann dieser Antrag auch als „Blaupause“ für andere Wirtschaftsbereiche übernommen werden, die durch verschiedenste Einflüsse, wie z.B. der fortschreitenden Digitalisierung, der Energiewende oder der ausufernden Globalisierung einem sehr starken Strukturwandel unterliegen.